

Wie kommt Ihr Kind in eine Diagnose- und Förder-Klasse?

Der beste Weg:

Einschulung gleich in die DFK:

Auch bei der Schule gilt: **Je früher Ihr Kind entsprechende Förderung erfährt, desto größer sind die Chancen für eine erfolgreiche und lernzielgleiche Rückführung an die Grundschule.**

In Zweifelsfällen wenden Sie sich an Ihren Kinderarzt, das Gesundheitsamt, die zuständige Grundschule oder an den MSH (= Mobile Sonderpädagogische Hilfe) der Albertus-Schule.

Wechsel nach Schuleintritt:

Sollte Ihr Kind in der Grundschule massive Probleme haben, so kann es auch während des Schuljahres – soweit noch Plätze vorhanden – in eine DFK wechseln. Die Klassenlehrkraft und die Schulleitung beraten Sie gerne.

An wen kann ich mich wenden?

Die **Beratungsstelle der Albertus-Schule** steht Ihnen mit kompetenten Lehrkräften zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 14.00 – 15.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Anmeldungen täglich möglich von 8.00 – 13.00 Uhr

Ansprechpartner:

M. Artmaier, StRin FS (MSH)
M. Weber, StRin FS (MSD/Beratungsstelle)
M. Barcsay, SoR (Beratungsstelle)

Unsere Kontaktdaten im Überblick:

Albertus- Schule Bogen
Sonderpädagogisches Förderzentrum
Veit-Höser-Str. 2 - 94327 Bogen

Telefon: 09422 / 50 11 5 - 0
MSH/MSD: 09422 / 50 11 5 - 124
Telefax: 09422 / 50 11 5 - 190

E-mail: msh.sfz-bogen@albertus-schule.de
msd.sfz-bogen@albertus-schule.de
michael.barcsay@albertus-schule.de

Albertus-Schule
SFZ-Bogen



Diagnose- & Förder- Klasse

INFORMATIONEN
(nicht nur)
FÜR ELTERN

ORIENTIERUNG AM EINZELNEN KIND UND
SEINEM INDIVIDUELLEN FÖRDERBEDARF

Welche Kinder besuchen eine Diagnose und Förderklasse?

Schulpflichtige Kinder,

- ❖ bei denen sich bereits im Vorschulalter Verzögerungen oder Auffälligkeiten in den Bereichen Motorik, Sprache, Lernen, Denken, Wahrnehmung oder Verhalten gezeigt haben oder
- ❖ die aufgrund ihres Förderbedarfs bei der Schulleinschreibung oder nach den ersten Schulwochen zurückgestellt werden sollen oder
- ❖ die am Unterricht in der Grundschule nicht oder noch nicht lernzielgleich teilnehmen können

Was ist das Besondere an Diagnose- und Förderklassen?

- ❖ Unterricht nach dem Grundschullehrplan
- ❖ Lerninhalte des Grundschullehrplanes (1. und 2. Klasse) werden auf drei Jahre verteilt. Das dritte Schuljahr zählt dabei nicht als Wiederholung.
- ❖ Kleine Klassen ermöglichen Individualisierung und Differenzierung
- ❖ Handlungsorientierte Lern- und Arbeitsweise mit allen Sinnen
- ❖ Ausführliches Erproben, Erklären, Wiederholen, Üben, langsames und kleinschrittiges Vorgehen im Lernstoff
- ❖ Diagnosegeleiteter, individueller Förderunterricht
- ❖ Fachdienste im Haus: Logopädie
Ergotherapie
- ❖ Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Fachdiensten
- ❖ Vermittlung von Selbstvertrauen durch schulischen Erfolg

Welche Vorteile hat eine Diagnose- und Förderklasse?

- ❖ Förderung im schulischen Kontext statt Zurückstellung
- ❖ Ermöglichen eines positiven Starts in die Schule, anstatt Überforderung und Erleben von Misserfolgen
- ❖ Bestmögliche Förderung, Abschwächung bzw. Kompensation von Teilleistungsschwächen oder Entwicklungsrückständen



je nach Entwicklungsverlauf

Erfolgreiche Rückführung in die Grundschule

- ❖ Hinweis: Ihr Kind kann aufgrund des **Entscheidungsrechts von Eltern**, zu jedem Zeitpunkt an eine Regelschule wechseln und dort lernzielgleich oder nach seinen individuellen Möglichkeiten (ohne Noten) unterrichtet werden.